

Aktz.: 61 14 12 Alt 17

## **Umgestaltung Große Langgasse inkl. zwei Plätze**

### **I. Vermerk**

#### **über die Öffentlichkeitsbeteiligung**

<i>Gesprächsort:</i>	Stadthaus, Kreyßig-Flügel, R. 113
<i>am:</i>	17.03.2016, von 18.00 Uhr bis 20.30 Uhr
<i>Öffentlich bekannt gemacht am:</i>	04.03.2016
<i>Anzahl der Anwesenden:</i>	75
<i>Verwaltungsangehörige:</i>	Herr Ingenthron, Stadtplanungsamt Frau Klein, Stadtplanungsamt Frau Voigt, Stadtplanungsamt Herr Schneider, Grün- und Umweltamt Frau Schoeneich, Stadtplanungsamt
<i>Externes Planungsbüro</i>	Herr Klingebiel, Schüßler-Plan Frau Rohde, ClubL94
<i>Bedenkfrist:</i>	bis 04.04.2016

#### **A) Allgemeines**

Herr Ingenthron eröffnet die Veranstaltung um 18.00 Uhr und begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Anhand einer Power-Point Präsentation erläutert er den Anlass für die Planung, die Förderkulisse, die Einbindung in das Integrierte Entwicklungskonzept Innenstadt Mainz sowie den Geltungsbereich.

Im Anschluss präsentiert Herr Klingebiel (Schüßler-Plan) sowie Frau Rohde (Club L94) die Vorplanung anhand einer Power-Point-Präsentation. Inhalt der Präsentation war das Freiraumkonzept und das Verkehrskonzept mit dem entsprechenden Regelquerschnitt.

## B) Von den Bürgern/ Innen vorgebrachte Themen/ Fragen

### 1. Wie wird der Radfahrer auf der Großen Langgasse beachtet/ geführt?

#### *Antwort*

Der Radverkehr wird im Bereich der Großen Langgasse auf der Straße mitgeführt. Ein separat angelegter Radstreifen ist nicht vorgesehen.

Die Große Langgasse besitzt bereits heute eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h. Diese Geschwindigkeitsreduzierung ist auch in der zukünftigen Planung weiterhin vorgesehen. Ein Mitführen des Radverkehrs im Straßenverkehr bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h ist nach den einschlägigen Regelungen erlaubt. Der geplante Mittelstreifen, der hauptsächlich für ein besseres Queren der Fußgänger dient, ist jedoch überfahrbar, sodass ein Überholen des Radverkehrs ermöglicht wird.

Im Bereich der Kreuzungspunkte Große Bleiche / Umbach sowie Große Langgasse / Ludwigsstraße sind Schutzstreifen für den Radverkehr vorgesehen.

#### *Abwägungsergebnis*

Eine Abwägung dazu ist nicht erforderlich.

### 2. Vor dem Hintergrund des Einzelhandels in der Großen Langgasse wird angeregt die Anzahl der Stellplätze im öffentlichen Raum nicht zu reduzieren.

#### *Antwort*

Heute ist die Große Langgasse geprägt von Längs-, Senkrecht- und Schrägparkern. Dieses Portfolio von Parkmöglichkeiten bewirkt ein unharmonisches Straßenbild. Ziel der Umgestaltung der Großen Langgasse ist es deshalb, die Aufenthaltsqualität und damit verbunden die gestalterische Harmonisierung der Parkstände zu verbessern. Im Gestaltungskonzept werden aus diesem Grund nur Längsparkplätze verwendet. Neben der Harmonisierung bewirken diese auch ein schnelleres Ein- und Ausparken. Damit wird der Verkehrsfluss in der Großen Langgasse weniger gestört.

Ebenso sind die Parkhäuser der näheren Umgebung nicht ausgelastet (Die Belegung der Parkhäuser Theater und Kronberger Hof betragen zur stärksten Auslastungszeit im Mittel rund 59%). Durch das Parkraumharmonisierungskonzept, das im Oktober 2015 in Kraft getreten ist, soll der „Park-Such-Verkehr“ verringert werden. Das Parkraumharmonisierungskonzept beinhaltet unter anderem eine Reduzierung der Stellplatzgebühren in den Parkhäusern und eine Kostensteigerung für Parkplätze im öffentlichen Raum. Parkplätze im öffentlichen Raum sollen zukünftig für Kurzzeitparker vorgehalten werden.

Prüfung im Nachgang zur Bürgerbeteiligung:

Der Anregung kann insoweit entgegengekommen werden, dass die Anzahl der geplanten Stellplätze im Konzept erhöht wird. Im vorgestellten Konzept betrug die Anzahl der Stellplätze ca. 27. Mit der Änderung können insgesamt ca. 46 Parkplätze in Längsaufstellung verortet werden. Insgesamt beträgt dann die Reduzierung etwa die Hälfte zur bisherigen Situation.

Diese Zahlen können sich im Laufe der weiteren Planungsdetaillierung verändern.

### **Abwägungsergebnis**

Die Anzahl der Stellplätze wird sich in der weiteren Entwurfsplanung konkretisieren. Die allgemeine Entwurfsidee durch Wegnahme von Parkplätzen einen Mehrwert an Aufenthaltsqualität zu gewinnen, wird beibehalten. Der Anregung, bzgl. einer Beibehaltung der heutigen Stellplatzanzahl kann nicht vollumfänglich gefolgt werden. Die Stellplatzanzahl wurde jedoch im Vergleich zum bisherigen Planungsstand um 19 erhöht.

3. **Wie viele Bäume müssen nach derzeitigem Stand gefällt bzw. gestutzt werden? Liegt eine Baumbilanzierung vor?**

### **Antwort**

Nach aktuellem Planungsstand sollen alle Baumstandorte erhalten bleiben. Im weiteren Planverfahren wird geprüft, inwieweit Bäume aufgrund von brand-schutzrechtlichen Anforderungen gestutzt bzw. gefällt werden müssen.

Grundsätzlich gilt, dass, wenn ein Baum gefällt werden muss, dieser an geeigneter Stelle im Plangebiet ersetzt wird.

Im Konzept ist angedacht, die bereits vorhandene Baumreihe zu ergänzen bzw. fortzuführen.

### **Abwägungsergebnis**

Eine Abwägung ist nicht erforderlich.

4. **Nach der aktuellen Planung ist ein Zweirichtungsverkehr in der Welschnonnengasse vorgesehen. Es wird angeregt, die Verkehrsführung im heutigen Stand zu belassen, da durch den Mehrverkehr eine Gefahr für die Kinder des Kindergartens St. Peter – St. Emmeran, eine höhere Belastung an Feinstaub und Smog verursacht wird. Es wird die Möglichkeit vorgeschlagen, die heutige Einbahnstraßenregelung in der Welschnonnengasse umzudrehen.**

### **Antwort**

Die Anregung wird zur Kenntnis genommen und eine Prüfung zugesagt.

Prüfung im Nachgang zur Bürgerbeteiligung:

Die Zufahrt zu den Parkhäusern „Theater“ und „Am Kronberger Hof“ kann über die Emmeransstraße abgewickelt werden. Ergänzend erscheint es möglich, auch die Abfahrt aus den Parkhäusern über die Emmeransstraße direkt an die Große Langgasse zurückzuführen.

Die Emmeransstraße kann hierzu als Zweirichtungsstraße ausgebildet werden und erhält dann den bislang an der Welschnonnengasse vorgesehenen Minikreisverkehr.

Die Welschnonnengasse / Am Kronberger Hof bleibt dann als Abfahrt von den Parkhäusern in Richtung Westen weiterhin bestehen, sie wird gegenüber dem heutigen Bestand nicht mehr gedreht und behält die Fahrtrichtung zur Großen Langgasse. An der Welschnonnengasse wird die Ausfahrt nur nach Westen (über einen verringerten Ausfahrtsquerschnitt) erlaubt. Eine Abfahrt für die Anlieger nach Osten (Richtung Weißlilengasse) ist über den Minikreisverkehr „Kleine Langgasse“ möglich. Ziel ist es, den Parksuchverkehr („Kreisen“ über Emmeransstraße,

Am Kronberger Hof, Welschnonnengasse und Große Langgasse) und damit auch die Gefährdungslage am Kindergarten zu verringern. Aufgrund der Ein- und Ausfahrtsmöglichkeit an der Emmeransstraße ist die ausfahrende Verkehrsmenge in der Welschnonnengasse so gering, dass auf eine Lichtsignalanlage dort verzichtet werden kann.

Der Begegnungsfall der Fahrzeuge an der Ecke Emmeransstraße / Am Kronberger Hof weist somit nur noch geringe sich untereinander kreuzende Verkehre von und zu den Parkhäusern auf, sodass dort nicht mit zusätzlichen Konflikten zu rechnen ist.

Das Parken in der Emmeransstraße kann auf Diagonalsparken umgestellt werden, damit die Ein- und Ausparkvorgänge möglichst ohne Störung für den nachfolgenden Verkehr stattfinden. Zudem wird bei Schrägaufstellung eine geringfügig breitere nutzbare Straßenbreite erreicht.

***Abwägungsergebnis***

Eine Änderung zugunsten der Welschnonnengasse wird aufgenommen. Den Anregungen kann gefolgt werden.

5. Die Grünfläche am Kronberger Hof wird derzeit als „Hundeklo“ missbraucht.

***Antwort***

Die Anregung wird zur Kenntnis genommen.

***Abwägungsergebnis***

Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

6. Die Parkgebühren in den Parkhäusern sind zu teuer. Im öffentlichen Raum ist das Parken günstiger.

***Antwort***

Durch das Parkraumharmonisierungskonzept, das im Oktober 2015 in Kraft getreten ist, sind die Stellplatzgebühren in Parkhäusern reduziert worden. Dagegen sind die Parkplatzgebühren im öffentlichen Raum gestiegen. Mit diesem Konzept soll der „Park-Such-Verkehr“ verringert werden. Parkplätze im öffentlichen Raum sollen zukünftig für Kurzzeitparker vorgehalten werden.

***Abwägungsergebnis***

Der Anregung kann nicht gefolgt werden.

7. Die Große Langgasse ist eine Erschließungsstraße / Altstadttangente. Kann die Große Langgasse den zukünftigen Verkehr aufnehmen?

**Antwort**

Die Umgestaltungspläne der Großen Langgasse lassen keine generelle Zunahme der Verkehrsmengen in der Großen Langgasse selbst und rund um den Bereich Kronberger Hof erwarten. Derzeit sind dort keine städtebaulichen oder gewerblichen Entwicklungen abzusehen, die zusätzliche Verkehre erzeugen würden.

Die Große Langgasse wird die Funktion als Altstadttangente auch weiterhin wahrnehmen können.

Die Verwaltung wird eine VISSIM-Simulation beauftragen, die die verkehrliche Funktionalität der Neuplanung überprüft. Die Simulation wird den politischen Gremien in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

**Abwägungsergebnis**

Eine Abwägung dazu ist nicht erforderlich.

8. Wie viele Autos kommen in den nächsten Jahren hinzu?

**Antwort**

Die Verkehrskapazität wird sich in der Großen Langgasse nicht wesentlich steigern.

Prüfung im Nachgang zur Bürgerbeteiligung:

Die Umgestaltungspläne der Großen Langgasse lassen keine generelle Zunahme der Verkehrsmengen in der Großen Langgasse selbst und rund um den Bereich Kronberger Hof erwarten. Derzeit sind dort keine städtebaulichen oder gewerblichen Entwicklungen abzusehen, die zusätzliche Verkehre erzeugen würden.

Es ist lediglich eine Verlagerung von Verkehren zwischen der Welschnonnengasse, der Emmeransstraße und der Gymnasiumstraße abzusehen. Nachdem in der Bürgerbeteiligung Bedenken gegen einen Beidrichtungsverkehr in der Welschnonnengasse geäußert wurden, ist nunmehr beabsichtigt, die zentrale Erschließung zum Bereich Kronberger Hof und zu den Parkhäusern über die Emmeransstraße einzurichten. Die Verkehrsbedeutung der Emmeransstraße würde dann zunehmen, während die Welschnonnengasse und die Gymnasiumstraße in gleichem Maße entlastet würden.

**Abwägungsergebnis**

Die Straßen können den zukünftigen Verkehr aufnehmen.

9. Projekt ECE – Werden im Gebäude neue Parkplätze geschaffen? Fallen Parkplätze weg?

**Antwort**

Im ECE-Gebäude werden zukünftig keine Stellplätze entfallen. Der Status Quo soll erhalten bleiben. Des Weiteren wird die Einfahrt weiterhin über die Weißliliegasse erfolgen.

**Abwägungsergebnis**

Eine Abwägung ist nicht erforderlich.

**10. Ist der geplante zweispurige Ausbau der Großen Langgasse in der Zukunft ausreichend?**

**Antwort**

Durch die Umgestaltung der Großen Langgasse ist keine generelle Zunahme der Verkehrsmengen zu erwarten. Aus diesem Grund ist ein zweispuriger Ausbau der Großen Langgasse möglich.

Die Verwaltung wird eine VISSIM-Simulation beauftragen, die die verkehrliche Funktionalität der Neuplanung überprüft. Die Simulation wird den politischen Gremien in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

**Abwägungsergebnis**

Der zweispurige Ausbau der Großen Langgasse ist ausreichend.

**11. Die Große Langgasse besitzt derzeit keine Aufenthaltsqualitäten. Die Umgestaltung der Großen Langgasse wird befürwortet.**

**Antwort**

Das Lob wird zur Kenntnis genommen.

**Abwägungsergebnis**

Eine Abwägung ist nicht erforderlich.

**12. In den Seitenstraßen – Welschnonnengasse, Emmeransstraße, Gymnasiumstraße, sollten die Parkplätze erhalten bleiben.**

**Antwort**

Nach aktuellem Planungsstand werden in den Seitenstraßen keine Stellplätze entfallen.

Prüfung im Nachgang zur Bürgerbeteiligung:

Durch die Änderungen des Konzeptes wird die Emmeransstraße als Zweirichtungstraße ausgebildet und erhält dann den bislang an der Welschnonnengasse vorgesehenen Minikreisverkehr. Damit verbunden ist, dass die bisherigen Senkrechtparker als Schrägparker ausgebildet werden. In wie weit durch diese Änderung Stellplätze entfallen, kann erst durch eine detaillierte Planung geprüft werden.

**Abwägungsergebnis**

Der Anregung kann gefolgt werden.

**13. Die Große Langgasse benötigt die Kurzzeitparkplätze.**

**Antwort**

Heute ist die Große Langgasse geprägt von einem „Park-Such-Verkehr“. Dies führt zu mehr Verkehr in der Großen Langgasse und in den angeschlossenen Seitenstraßen. Mit dem Parkraumharmonisierungskonzept, das im Oktober 2015 in Kraft getreten ist, soll dieser Verkehr verringert werden. Zudem sind die umlie-

genden Parkhäuser nicht ausgelastet. Langzeitparker sollen somit in die Parkhäuser geleitet werden.

In der Großen Langgasse sind zukünftig weiterhin Parkplätze für Kurzzeitparker sowie Ladezonen vorgesehen.

**Prüfung im Nachgang zur Bürgerbeteiligung:**

Den Anregungen kann insoweit entgegengekommen werden, dass die Anzahl der geplanten Stellplätze im Konzept erhöht wird. Im vorgestellten Konzept betrug die Anzahl der Stellplätze ca. 27. Mit der Änderung können insgesamt ca. 46 Parkplätze in Längsaufstellung verortet werden. Insgesamt beträgt dann die Reduzierung etwa die Hälfte zur bisherigen Situation. Diese Zahlen sind noch nicht mit allen Ämtern abgestimmt und können sich im Laufe der weiteren Planungsdetailierung verändern.

#### ***Abwägungsergebnis***

Die Anzahl der Stellplätze wird sich in der weiteren Entwurfsplanung konkretisieren. Der Anregung bzgl. einer Beibehaltung der heutigen Stellplatzanzahl, kann nicht gefolgt werden.

#### **14. Die „Shared-Space“-Zone im Bereich der Plätze wird kritisch gesehen.**

##### ***Antwort***

Dieser Bereich dient dem optischen Zusammenschluss der zwei neuen Platzflächen. In diesem Bereich soll eine weitere Verkehrsberuhigung stattfinden. Durch den optischen Zusammenschluss der Platzflächen ist auch die Querrungsbereichsmöglichkeit für Fußgänger weiter gestärkt.

##### ***Abwägungsergebnis***

Shared Spaces werden im Bereich der Plätze nicht kritisch gesehen.

#### **15. Werden in der Großen Langgasse Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen?**

##### ***Antwort***

Ja, in der Großen Langgasse werden neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

##### ***Abwägungsergebnis***

Die Anregung ist bereits in der Planung eingestellt.

#### **16. Sind Mietstationen von MVG-Mein Rad in der Großen Langgasse vorgesehen?**

##### ***Antwort***

Ja, in der Großen Langgasse sind Mietstationen von MVG-Mein Rad vorgesehen.

##### ***Abwägungsergebnis***

Die Anregung ist bereits in der Planung eingestellt.

17. Platzfläche Ecke Welschnonnengasse / Große Langgasse: Der Belag sieht durch viele Reparaturen nicht schön aus. Es wird angeregt den kleinen Platz ebenfalls mit einem neuen Belag, wie für den Bürgersteig zur Großen Langgasse zu versehen.

*Antwort*

Der angesprochene Straßenraum wird im Zuge des Projektes mit umgestaltet.

*Abwägungsergebnis*

Der Anregung kann gefolgt werden.

18. Es wird befürchtet, dass ein großer Baum an der Ecke Welschnonnengasse / Große Langgasse mit seinem Wurzelwerk auf Dauer die Gebäudeabdichtung beschädigt. Es wird angeregt, bei den Umbauarbeiten der Straße das Wurzelwerk zu überprüfen.

*Antwort*

Im Zuge der Baumaßnahme bzw. Umsetzung ist es möglich das Wurzelwerk zu begutachten.

*Abwägungsergebnis*

Der Anregung kann gefolgt werden.

19. Die Aufenthaltsqualität in der Großen Langgasse sei wichtiger wie die Anzahl der Parkplätze. Die Umgestaltung der Großen Langgasse wird befürwortet.

*Antwort*

Das Lob wird zur Kenntnis genommen.

*Abwägungsergebnis*

Eine Abwägung ist nicht erforderlich.

20. Es sollen Maßnahmen ergriffen werden, die zu einer Geschwindigkeitsreduzierung in der Welschnonnengasse führen.

*Antwort*

Die Welschnonnengasse ist derzeit bereits eine 30 km/h-Zone. Bauliche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung sind derzeit nicht vorgesehen.

*Abwägungsergebnis*

Der Anregung kann nicht gefolgt werden.



## B) Von den Bürgern/ Innen schriftlich vorgebrachte Themen/ Fragen

1. [REDACTED]

- Dem in der Veranstaltung diskutiertem Parkproblem wird widersprochen. Es bestehe ausreichend Parkmöglichkeiten in den nahe gelegenen Parkhäusern. Die eigentliche Nutzungspriorität der Straße, den fließenden Verkehr sicher zu gewährleisten, sei durch den Parkverkehr eingeschränkt.
- Zu den geplanten Veränderungen in der Welschnonnengasse, Emmeransstraße, Gymnasiumsstraße, usw.:  
Sind diese Veränderungen zwingend notwendig, um das Projekt Große Langgasse zu realisieren? Gibt es alternativ die Möglichkeit, diesen Bereich nicht zu verändern und dennoch das plausible Projekt Große Langgasse einschließlich der beiden Minikreisverkehre durchzuführen?
- Bis zum Abschluss des Projektes werden noch etliche Jahre vergehen. Könnte der inhaltliche Kerngedanke des Projektes, nämlich die Beschränkung der Großen Langgasse durchgängig auf eine Fahrbahn pro Richtung, aber auch ohne die vorgesehenen Minikreisverkehre, nicht kurzfristig umgesetzt werden? Gefährliche Situationen würden sofort verringert, ohne dass der Verkehrsfluss behindert wird. Da der bestehende Zustand mit Sicherheit noch einige Jahre Bestand hätte, würde sich der Aufwand (Markierungsarbeiten, Beschilderung) rechtfertigen.

### *Stellungnahme*

Die Maßnahmen in der Welschnonnengasse etc. sind kein unbedingtes Muss für das Gesamtprojekt. Sie sind aber hochgradig sinnvoll. Sicherlich gibt es Varianten und Alternativen, die im weiteren Prozess zu prüfen und zu bewerten sind. Vorabmaßnahmen können aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt werden, da die Umgestaltung komplett, inkl. Freiraum etc. abgeschlossen sein muss, um die Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren. Gerade die Kreisel müssen bei Wegfall der Ampeln komplett gebaut sein. Außerdem wäre ein vorzeitiger Baubeginn förderrechtlich zuschusschädlich.

### *Abwägungsergebnis*

Den Anregungen kann nicht gefolgt werden.

2. [REDACTED]

- Wurde bei der Planung der Rosenmontagsumzug bedacht? Besteht die Möglichkeit die zwei Kreisel zu überfahren?
- Die Große Langgasse fungiere als parallele Achse in der Altstadt, neben der Rheinstraße. Wurde bei der Planung die Durchflussrate der Großen Langgasse beachtet? Stehen Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung, wenn angenommen werde, dass die Rheinstraße zu Stoßzeiten an ihre Belastungsgrenze kommt?

### *Stellungnahme*

Der Marathon, der Rosenmontagsumzug sowie alle anderen Umzüge werden bei der Planung der Großen Langgasse berücksichtigt.  
Die Große Langgasse wird in ihrer Verkehrskapazität nicht geändert. Das Straßensystem mit Rheinstraße und Große Langgasse/Weißlilienengasse als Tangenten am Rand der Innenstadt wird nicht verändert.

### ***Abwägungsergebnis***

Die Anregungen sind bereits berücksichtigt.

3.

- Die Arbeit des Stadtplanungsamtes wird als wichtig betrachtet. Eine Bürgerbeteiligung zu leiten sei nicht einfach.
- Es wird punktuell Kritik an der Moderation vorgebracht.

### ***Antwort***

Die Verwaltung nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

### ***Abwägungsergebnis***

Eine Abwägung ist nicht erforderlich.

4.

- Parksituation:  
Ist gewährleistet, dass - wenn 2/3 der Parkplätze an der Großen Langgasse wegfallen - die Kapazität der Parkhäuser Am Kronberger Hof und Theater ausreichen, um die sicherlich auftretenden Überhänge aufzunehmen plus die abendlichen Besucher der Theater - v.a. wenn beide Häuser bespielt werden? Wenn keine Garantie bestehe, werde auch der Theaterbetrieb unter der Veränderung leiden.

### ***Stellungnahme***

Die aktuellen vorhandenen Zahlen belegen, dass die Parkhäuser derzeit nicht vollständig ausgelastet sind.

Die Anzahl der geplanten Stellplätze im Konzept werden erhöht. Im vorgestellten Konzept vom 16.02.2016 beträgt die Anzahl der Stellplätze ca. 27. Mit der Änderung können insgesamt ca. 46 Parkplätze in Längsaufstellung verortet werden. Insgesamt beträgt die Reduzierung etwa die Hälfte zur bisherigen Situation. Diese Zahlen sind können sich im Laufe der weiteren Planungsdetaillierung verändern.

### ***Abwägungsergebnis***

Eine Abwägung ist derzeit nicht erforderlich.

5.

- Der kleine Platz an der Ecke Welschnonnengasse / Große Langgasse sei durch einen Kiosk, welcher sehr oft Stehtische vor das Ladenlokal platziert, sehr belebt. Daneben bestuhle die gut besuchte Steinofen-Pizzeria im Sommer ebenfalls den Platz. Der Belag sähe jedoch durch viele Reparaturen sehr schlimm aus. In den Projektunterlagen wurde festgestellt, dass lediglich der Bürgersteig zur Großen Langgasse mit einem Plattenbelag versehen werden soll, nicht jedoch dieser kleine Platz. Der war im IEK Projekt mit vorgesehen. Es wird angeregt, den kleinen Platz ebenfalls mit einem neuen Belag zu versehen, wie dies für den Bürgersteig zur Großen Langgasse vorgesehen sei. Eine Sitzbank wäre auch sehr schön.

- Es wird befürchtet, dass der übergroße Baum vor dem Haus mit seinem Wurzelwerk auf Dauer die Gebäudeabdichtung beschädigt. Aus diesem Grund wird eine Überprüfung des Wurzelwerkes bei Öffnung der Straße gewünscht.
- Bei Neupflanzungen von Bäumen solle auf eine abwechslungsreiche Bepflanzung geachtet werden. Auf den Platanen saßen nur Krähen und vertrieben die Singvögel. Außerdem würden Krähen Unmengen von Exkrementen fallen lassen. Zusätzlich verursachen die Platanen Berge an Laub. Andere Bäume wären sicher geeigneter.

### ***Stellungnahme***

Der angesprochene Straßenraum wird im Zuge des Projektes mit umgestaltet. Im Zuge der Baumaßnahme bzw. Umsetzung ist es möglich das Wurzelwerk zu begutachten. Die Krähenkolonie inkl. ihres Lebensraums stehen unter Artenschutz und können nicht vertrieben werden.

### ***Abwägungsergebnis***

Der Anregung bzgl. der Oberflächen kann gefolgt werden. Die Krähenkolonie bleibt bestehen.

6.

- Der Starttermin der Bürgerversammlung sei auf 18.30 Uhr angesetzt gewesen. Die Verlegung auf 18.00 Uhr, ohne die Bürger auf alle Kanäle zu informieren, ließ Unmut aufkommen, da in der ersten halben Stunde wesentliche inhaltliche Punkte angesprochen wurden. Es bestehe der Wunsch, dass zukünftig Veranstaltungen deutlicher bekannt gemacht werden.
- Es wird punktuell Kritik an der Moderation vorgebracht.

### ***Stellungnahme***

Beginn der Bürgerversammlung war 18.00 Uhr. Dies wurde auch im Amtsblatt der Stadt Mainz so publiziert. Eine Vorverlegung fand nicht statt. Die Verwaltung nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

### ***Abwägungsergebnis***

Ein Abwägung ist nicht erforderlich.

7.

- Es wird kritisiert, dass Betroffene von der Umbaumaßnahme, insbesondere Betreiber und Inhaber von Einzelhandelsgeschäften, nicht in die Planung einbezogen werden, da die Planungen erhebliche Auswirkungen auf deren wirtschaftliche Existenz haben.
- Unterstützt durch eine Unterschriftenliste hätten sich alle Einzelhändler (bis auf einen) der Großen Langgasse gegen die drastische Reduzierung der Stellplätze ausgesprochen. Es wurde appelliert, die Planung nochmals zu überdenken, insbesondere die drastische Reduzierung der Stellplätze.
- Folgende Fragen werden gestellt:
  - o Warum nimmt die Stadt /Politik eigentlich keine Rücksicht auf die unmittelbar Betroffenen und lässt deren Meinung nicht wenigstens in die Entscheidungsfindung einfließen?

- o Warum glauben Politiker immer schlauer zu sein, als die (betroffenen) Menschen und deren Belange? Nur weil jetzt irgendwelche Mittel zur Verfügung stehen (übrigens auch unsere Steuergelder) muss man diese doch nicht verschwenden!
- In den vergangenen Jahren sei in Mainz immer wieder zu beobachten, dass die innerstädtische Stadtentwicklung immer nur einzelne Straßen und Abschnitte umfasse. Die Folgen könnten heute z.B. an der Negativentwicklung der Großen Bleiche beobachtet werden. Wenn dort, wie vorgesehen, auch noch die ehemalige Buchhandlung zu einer deutsch-französischen Begegnungsfläche genutzt werden, seien die Einzelhandelsgeschäfte auf der Großen Bleiche an einer Hand abzuzählen.

### **Stellungnahme**

Nach Eintreffen des Schreibens erging die Einladung zur Bürgerbeteiligung am 17.03.2016. Die Bürgerbeteiligung bietet allen Bürgerinnen und Bürgern und auch dem Einzelhandel die Möglichkeit Anregungen vorzubringen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit weitere Stellungnahmen bis zum 04.04.2016 vorzubringen.

Bezüglich der Stellplätze ist die Große Langgasse heute von Längs-, Senkrecht- und Schrägparkern geprägt. Dieses Portfolio von Parkmöglichkeiten bewirkt ein unharmonisches Straßenbild. Ziel der Umgestaltung der Großen Langgasse ist es deshalb, die Aufenthaltsqualität und damit verbunden die Harmonisierung der Parkraumstände zu verbessern. Im Gestaltungskonzept werden aus diesem Grund nur Längsparkplätze verwendet. Neben der Harmonisierung bewirken dies auch ein schnelleres Ein- und Ausparken. Damit wird der Verkehrsfluss in der Großen Langgasse weniger gestört.

Die Parkhäuser der näheren Umgebung sind nicht ausgelastet. Durch das Parkraumharmonisierungskonzept, das im Oktober 2015 in Kraft getreten ist, soll der „Park-Such-Verkehr“ verringert werden. Das Parkraumharmonisierungskonzept beinhaltet unter anderem eine Reduzierung der Stellplatzgebühren in den Parkhäusern und eine Kostensteigerung für Parkräume im öffentlichen Raum. Parkplätze im öffentlichen Raum sollen zukünftig für Kurzzeitparker vorgehalten werden.

Die Anregungen können insoweit aufgenommen werden, dass die Anzahl der geplanten Stellplätze im Konzept erhöht wird. Im vorgestellten Konzept betrug die Anzahl der Stellplätze ca. 27. Mit der Änderung können insgesamt ca. 46 Parkplätze in Längsaufstellung verortet werden. Insgesamt beträgt die Reduzierung dann etwa die Hälfte zur bisherigen Situation. Diese Zahlen sind noch nicht mit allen Ämtern abgestimmt und können sich im Lauf der weiteren Planungsdetaillierung verändern.

Die Stadt Mainz hat durch die Fördermittelzusage die Möglichkeit städtebauliche Projekte zu realisieren. Grundlage für die Fördermittelbeantragung ist das Integrierte Entwicklungskonzept Innenstadt. Die inhaltlich höchste Priorität wurde auf den zentralen Eingangskorridor vom Hauptbahnhof zur Einkaufsinnenstadt gelegt. Die dabei wichtigsten Einzelprojekte sind die Umgestaltung Bahnhofstraße / Münsterplatz sowie die Umgestaltung Große Langgasse inkl. zwei Plätze.

### **Abwägungsergebnis**

Die Bürgerinnen und Bürger sowie Betroffenen wurden in die Planung mit einbezogen.

Die Anzahl der Stellplätze wird sich in der weiteren Entwurfsplanung konkretisieren. Die allgemeine Entwurfsidee durch Wegnahme von Parkplätzen ein mehr an Aufenthaltsqualität zu gewinnen, wird beibehalten. Der Anregung bzgl. der Beibehaltung der heutigen Stellplatzanzahl kann nicht gefolgt werden. Die Stellplatzanzahl wurde jedoch im Vergleich zum bisherigen Planungsstand um 19 erhöht. Die Meinungsäußerungen werden hiermit zur Kenntnis genommen.

8.

- Leider habe die [REDACTED] in den letzten 20 Jahren festgestellt, dass städtebauliche Veränderungen ihre Arbeit und ihre Möglichkeiten in der Innenstadt ein attraktives Angebot für Jung und Alt anzubieten, immer weiter eingeschränkt hätten.

Alle Veranstaltungen seien durch den Einsatz einer Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern und Freunden der [REDACTED] möglich, und all diese ehrenamtlichen Kräfte brauchten Parkplätze, um sich einsetzen zu können. In den vergangenen Jahren sei die Zahl der verfügbaren Parkplätze immer weiter eingeschränkt worden und bereits heute müssten sich Besucher auf eine aufwendige Parkplatzsuche begeben und, bedingt durch die gleichzeitig angehobenen Parkgebühren, zusätzliche Kosten aufbringen, um sich ehrenamtlich in der Gemeinde einsetzen zu können.

- Leider seien zu Zeiten der Veranstaltungen (Sonntagmorgen und auch abends) die Möglichkeiten des öffentlichen Nahverkehrs nur in einem eingeschränkten Umfang vorhanden, so dass für viele Besucher keine Alternative bestünde. Anfragen von Seiten der [REDACTED] für ein kostenfreies Parken für die Gottesdienstbesucher in den benachbarten Parkhäusern (Kronberger Hof und Theater) zu erreichen, seien leider nicht erfolgreich gewesen.

### **Stellungnahme**

Im Oktober 2015 wurde das Parkraumharmonisierungskonzept in Kraft gesetzt. Das Parkraumharmonisierungskonzept beinhaltet unter anderem eine **Reduzierung** der Stellplatzgebühren in den Parkhäusern und eine Kostensteigerung für Parkräume im öffentlichen Raum. Das Parken für einen längeren Zeitraum ist somit im Parkhaus günstiger. Parkplätze im öffentlichen Raum sollen damit künftig für Kurzzeitparker vorgehalten werden. Hinzu kommt, dass die Parkhäuser der näheren Umgebung nicht ausgelastet sind. Hier stehen in den Zeiten stärkster Auslastung ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Einer langen Parkplatzsuche wird damit entgegen gewirkt. Die aufwendige Parkplatzsuche findet nur statt, wenn man im öffentlichen Raum sucht.

Die Anregungen können insoweit aufgenommen, dass die Anzahl der geplanten Stellplätze im Konzept erhöht wird. Im vorgestellten Konzept betrüge die Anzahl der Stellplätze ca. 27. Mit der Änderung können insgesamt ca. 46 Parkplätze in Längsaufstellung verortet werden. Insgesamt beträgt die Reduzierung dann etwa die Hälfte zur bisherigen Situation. Diese Zahlen können sich im Laufe der weiteren Planungsdetailierung verändern.

Eine Differenzierung / Ausweisung unterschiedlich benötigter Stellplätze, bspw. in „ehrenamtlich“, ist im Hinblick des Allgemeingebrauchs des öffentlichen Straßenraumes nicht möglich.

### **Abwägungsergebnis**

Die Anzahl der Stellplätze wird sich in der weiteren Entwurfsplanung konkretisieren. Die allgemeine Entwurfsidee durch Wegnahme von Parkplätzen ein mehr an Aufenthaltsqualität zu gewinnen, wird beibehalten. Der Anregung bzgl. der Beibehaltung der heutigen Stellplatzanzahl kann nicht gefolgt werden.

9.

Die Folgen, die eine Umsetzung der Pläne auf die [REDACTED] haben werde, seien aus Sicht des Elternausschusses nicht tragbar.

Bisher wurde der Verkehr nur in eine Richtung geleitet von der Emmeransstraße kommend durch die Welschnonnengasse ausfahrend. Von etwaigem Rückstau bei der Einfahrt in die Parkhäuser Theater und Am Kronberger Hof sei die [REDACTED]

[REDACTED] bisher ebenso wenig beeinträchtigt, wie von Rückstau auf der Großen Langgasse.

Gleichwohl sei die Verkehrssituation für die Kinder oft gefährlich. Der vor der Kita liegende Zebrastreifen sei oft durch den Lieferverkehr umliegender Geschäfte zugestellt. Die durchfahrenden Autos hielten sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen etc.

Die Umsetzung der Pläne zur Umgestaltung der Großen Langgasse würde demgegenüber zu einer unhaltbaren Situation in der Kita führen. Aufgrund des dann in beide Richtungen zugelassenen Verkehrs sei mit einer erheblichen Zunahme des Individualverkehrs zu rechnen. Dies führe zu einer enorm höheren Belastung mit Abgasen und Feinstaub und damit zu erheblichen gesundheitlichen Risiken für die Kinder. Die Kita wäre nicht nur von Rückstau bei der Einfahrt in die Parkhäuser Theater und Am Kronberger Hof betroffen, sondern auch in erheblichen Maße von Durchgangsverkehr, der die Große Langgasse umfahren möchte. Je nach Verkehrslage dürfte dies im Sommer vermehrt dazu führen, dass das Außengelände der Kita nicht mehr nutzbar ist.

Die Gefahren, denen die Kinder durch fahrende Autos ausgesetzt seien, würden weiter steigen: Es seien keine vernünftigen und sicheren Möglichkeiten gegeben zu halten, um die Kinder in die Kita zu bringen. Der Wegfall von Parkplätzen würde darüber hinaus noch mehr als bisher dazu führen, dass Zebrastreifen durch Lieferverkehr zugestellt würden und die Kinder nicht mehr sicher die Straße überqueren könnten.

- Weshalb soll die bisher bewährte Einbahnstraßenregelung einseitig zu Gunsten des Individualverkehrs und zu Lasten der Kinder aufgegeben werden?
- Kann der Minikreisel an der Welschnonnengasse nicht auch an der Emmeransstraße dieselbe Wirkung entfalten, sodass die bisherige Einbahnstraßenregelung erhalten bleiben kann?
- Es wird gefordert:
  - o Erhalt der Einbahnstraßenregelung in der Welschnonnengasse / Am Kronberger Hof.
  - o Erhalt der einspurigen Verkehrsführung in der Welschnonnengasse / Am Kronberger Hof.

- Kreisel für die Zufahrt zu den Parkhäusern Theater / Am Kronberger Hof an der Emmeransstraße statt an der Welschnonnengasse.
- Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereichs vor der Kita St.Peter-St.Emmeran.
- Regelmäßige Kontrollen von Lieferverkehr, der auf dem Zebrastreifen steht, statt in der Ladezone.
- Einrichtung von Hol- und Bringzonen für die Kindertagesstätte.

### ***Stellungnahme***

Die Meinungsäußerung wird zur Kenntnis genommen.

Die Zufahrt zu den Parkhäusern „Theater“ und „ Am Kronberger Hof“ kann über die Emmeransstraße abgewickelt werden. Ergänzend erscheint es möglich, auch die Abfahrt aus den Parkhäusern über die Emmeransstraße direkt an die Große Langgasse zurückzuführen.

Die Emmeransstraße muss hierzu als Zweirichtungsstraße ausgebildet werden und erhält dann den bislang an der Welschnonnengasse vorgesehenen Minikreisverkehr.

Die Welschnonnengasse / Am Kronberger Hof bleibt als Abfahrt von den Parkhäusern in Richtung Westen weiterhin möglich. Sie wird gegenüber dem heutigen Bestand nicht gedreht und behält die Fahrtrichtung zur Großen Langgasse. An der Welschnonnengasse wird die Ausfahrt nur nach Westen (über einen verringerten Ausfahrtsquerschnitt) erlaubt. Eine Abfahrt für die Anlieger nach Osten (Richtung Weißliliengasse) ist über den Minikreisverkehr „Kleine Langgasse“ möglich. Ziel ist es, den Parksuchverkehr („Kreisen“ über Emmeransstraße, Am Kronberger Hof, Welschnonnengasse und Große Langgasse) und somit gerade die [REDACTED] angesprochenen Probleme zu verringern. Aufgrund der Ein- und Ausfahrtsmöglichkeit an der Emmeransstraße ist die ausfahrende Verkehrsmenge in der Welschnonnengasse so gering, dass auf eine Lichtsignalanlage dort verzichtet werden kann.

Der Begegnungsfall der Fahrzeuge an der Ecke Emmeransstraße / Am Kronberger Hof weist somit nur noch geringe sich untereinander kreuzende Verkehre von und zu den Parkhäusern auf, sodass hier nicht mit zusätzlichen Konflikten zu rechnen ist.

Das Parken in der Emmeransstraße wird auf Diagonalsparken umgestellt, damit die Ein- und Ausparkvorgänge möglichst ohne Störung für den nachfolgenden Verkehr stattfinden. Zudem wird bei Schrägaufstellung eine geringfügig größere nutzbare Straßenbreite erreicht.

Die Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereichs vor der Kita St.Peter-St.Emmeran ist derzeit nicht geplant. Ebenso sind derzeit keine Hol- und Bringzonen vorgesehen.

### ***Abwägungsergebnis***

Die oben beschriebene Änderung zugunsten der Welschnonnengasse wird aufgenommen. Den Anregungen wird im oben beschriebenen Umfang gefolgt.

10.

- Es sei darauf zu achten, dass bei den Busfahrten durch die Große Langgasse keine unnötigen Erschwernisse für die Linienbusse entstehen. Das betreffe insbesondere die Überlegungen, den Bereich Kötherhofstraße / Inselstraße aufzupflastern und mit durchgehend einheitlichen Belag zu versehen (shared space).
- Die gezeigte Variante (durchgehende Straße, aber angepasste Einfärbung) sei diesem Ziel wesentlich näher und werde deshalb vom [REDACTED] präferiert. Ein Kompromiss wäre evtl. durch abgesenkte Bordsteine möglich (optische Trennung / Führung bleiben erhalten) und solle ggf. auch geprüft werden.
- Auch wenn die Nutzung als Bustrasse nur an wenigen Tagen zu erwarten sei, sollte das Trennungsprinzip in Fahr- und Gehbereiche auch hier der Ausführungsplanung zugrunde liegen.

#### ***Stellungnahme***

Der Marathon, die Ersatzroute für ÖPNV-Fahrzeuge, der Rosenmontagsumzug sowie alle anderen Umzüge wurden bei der Planung der Großen Langgasse berücksichtigt.

Hinsichtlich der Materialwahl wurde bis zum heutigen Planungsstand keine Aussagen getroffen. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

#### ***Abwägungsergebnis***

Eine Abwägung ist hierzu nicht erforderlich.

11.

Die Bürgerin ist gezwungen aus gesundheitlichen Gründen mehrmals die Woche per Auto in die Große Langgasse zur Therapie zu fahren. Bei länger dauernden Erledigungen in der Stadt parkt sie in der Oberstadt und nimmt den weiteren Weg in Kauf. Die Stadt hätte schon viele Kurz-Parkmöglichkeiten gestrichen, dass der Eindruck entstünde, dass es dem Bürger, vor allem dem älteren, so schwer wie möglich gemacht werden soll. Sie bittet, bei der Planung auch an die älteren Menschen zu denken, die auf Kurzzeit-Parkplätze (5-10 Minuten) angewiesen seien und sich dafür nicht in ein Parkhaus quälen wollen.

Statt der Umgestaltung der Großen Langgasse sei der Bahnhofsvorplatz umzugestalten, da dessen Überquerungen gefährlich sind. Die Planung des Bahnhofsvorplatzes sei weder sinnvoll noch bürgerfreundlich gewesen.

#### ***Stellungnahme***

Die Anregungen und Unzufriedenheit werden zur Kenntnis genommen.

Heute ist die Große Langgasse geprägt von Längs-, Senkrecht- und Schrägparkern. Dieses Portfolio von Parkmöglichkeiten bewirkt ein unharmonisches Straßenbild. Durch die vernachlässigte Gestaltung mangelt es der Großen Langgasse zudem an Orientierungsmöglichkeiten. Ziel der Umgestaltung der Großen Langgasse ist es deshalb, die Aufenthaltsqualität und damit verbunden die Harmonisierung der Parkstände zu verbessern. Im Gestaltungskonzept werden aus diesem Grund nur Längsparkplätze verwendet. Neben der Harmonisierung bewirken diese auch ein schnelleres Ein- und Ausparken. Damit wird der Verkehrsfluss in der Großen Langgasse weniger gestört.



Die Anregungen können insoweit aufgenommen werden, dass die Anzahl der geplanten Stellplätze im Konzept erhöht wird. Im vorgestellten Konzept betrage die Anzahl der Stellplätze ca. 27. Mit der Änderung können insgesamt ca. 46 Parkplätze in Längsaufstellung verortet werden. Insgesamt beträgt die Reduzierung dann etwa die Hälfte zur bisherigen Situation. Diese Zahlen sind noch nicht mit allen Fachämtern abgestimmt und können sich im Laufe der weiteren Planungsdetaillierung verändern.

Der Bahnhofsvorplatz wurde bereits vor wenigen Jahren umgestaltet. Eine weitere Umgestaltung ist in den nächsten Jahren nicht vorgesehen.

### **Abwägungsergebnis**

Die Anzahl der Stellplätze wird sich in der weiteren Entwurfsplanung konkretisieren. Der Anregung bzgl. der Beibehaltung der heutigen Stellplatzanzahl kann nicht gefolgt werden.

12.

Die Bürgerin zeigt im Folgenden ihre Anregungen in Kurzform:

- Generell wird das Projekt sehr begrüßt
- Integration der MVG-MeinRad-Ausleihstation(en) ist positiv
- Hinweis: Baumscheiben großzügig dimensionieren
- Wunsch: Welschnonnengasse nur einspurig und mit Schrägparker für Anwohner
- Wunsch: Emmeransstraße zweispurig
- Wunsch: Bring- und Abholzone vor dem Kindergarten
- Wunsch: Mehr Biodiversität u.a. bei neuen Bäumen
- Wunsch: Platz vor Welschnonnengasse integrieren
- Wunsch: Parkbänke in geringen Abständen planen
- Wunsch: Auf Kurzzeitparker kann großzügig verzichtet werden
- Wunsch: Keine Senkrechtparker mehr
- Wunsch: Zufahrten zu den Parkhäusern sollte zweispurig sein
- Wunsch: Keine Mülltonnen/Papierkörbe direkt neben Parkbänken
- Wunsch: Live-Simulation mit Absperrungen und Schildern für ein paar Monaten ausprobieren, bevor viel Geld für Umgestaltung ausgegeben wird.

### **Stellungnahme**

Das Lob für das Projekt wird zur Kenntnis genommen.

Ebenso wird das Lob zur Integration der MVG-Mein Rad-Ausleihstationen zur Kenntnis genommen.

Bei der Umgestaltung der Großen Langgasse wird bei den Baumscheiben darauf geachtet, dass diese ausreichend dimensioniert sind. Ebenso ist im Konzept angedacht, die bereits vorhandene Baumreihe, zu ergänzen bzw. fortzuführen.

Die Zufahrt zu den Parkhäusern „Theater“ und „ Am Kronberger Hof“ kann über die Emmeransstraße abgewickelt werden. Ergänzend erscheint es möglich, auch die Abfahrt aus den Parkhäusern über die Emmeransstraße direkt an die Große Langgasse zurückzuführen.

Die Emmeransstraße muss hierzu als Zweirichtungsstraße ausgebildet werden und erhält dann den bislang an der Welschnonnengasse vorgesehenen Minikreisverkehr.

Die Welschnonnengasse / Am Kronberger Hof bleibt als Abfahrt von den Parkhäusern in Richtung Westen weiterhin möglich. Sie wird gegenüber dem heutigen Bestand nicht gedreht und behält die Fahrtrichtung zur Großen Langgasse. An der Welschnonnengasse wird die Ausfahrt nur nach Westen (über einen verringerten Ausfahrtsquerschnitt) erlaubt. Eine Abfahrt für die Anlieger nach Osten (Richtung Weißliliengasse) ist über den Minikreisverkehr „Kleine Langgasse“ möglich. Ziel ist es, den Parksuchverkehr („Kreisen“ über Emmeransstraße, Am Kronberger Hof, Welschnonnengasse und Große Langgasse) zu verringern. Aufgrund der Ein- und Ausfahrtsmöglichkeit an der Emmeransstraße ist die ausfahrende Verkehrsmenge in der Welschnonnengasse so gering, dass auf eine Lichtsignalanlage dort verzichtet werden kann.

Der Begegnungsfall der Fahrzeuge an der Ecke Emmeransstraße / Am Kronberger Hof weist somit nur noch geringe sich untereinander kreuzende Verkehre von und zu den Parkhäusern auf, sodass hier nicht mit zusätzlichen Konflikten zu rechnen ist.

Das Parken in der Emmeransstraße wird auf Diagonalparken umgestellt, damit die Ein- und Ausparkvorgänge möglichst ohne Störung für den nachfolgenden Verkehr stattfinden. Zudem wird bei Schrägaufstellung eine geringfügig größere nutzbare Straßenbreite erreicht.

Die Schaffung eines verkehrsberuhigten Bereichs vor der Kita St.Peter-St.Emmeran ist derzeit nicht geplant. Ebenso sind derzeit keine Hol- und Bringzonen vorgesehen.

Der Platz an der Ecke Welschnonnengasse / Große Langgasse wird im Zuge des Projektes mit umgestaltet.

Das Konzept sieht eine Reduzierung der Stellplätze im öffentlichen Straßenraum vor. Zudem werden nur Längsparkplätze entlang der Großen Langgasse verwendet.

Im Straßenraum Großen Langgasse sind Sitzmöglichkeiten vorgesehen. Der Hinweis „Keine Mülltonnen direkt neben Parkbänken“ wird zur Kenntnis genommen.

Die Stadt wird eine VISSIM-Simulation beauftragen, die die verkehrliche Funktionalität der Neuplanung überprüft. Vorabmaßnahmen können aus Sicherheitsgründen nicht durchgeführt werden, da die Umgestaltung komplett, inkl. Freiraum etc. abgeschlossen sein muss, um die Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren.

#### ***Abwägungsergebnis***

Die Anregungen bzgl. der Integration MVG-MeinRad-Ausleihstation, der Dimensionierung der Baumscheiben, der Verkehrsführung der Welschnonnengasse und Emmeransstraße und der Gestaltung des Platzes Welschnonnengasse/ Große Langgasse kann gefolgt werden.

Die Anregungen bzgl. der Bring- und Abholzone vor dem Kindergarten sowie der Live-Simulation kann nicht gefolgt werden.

13.

Der Bürger gratuliert zur Leitung der Veranstaltung am 17.03.2016.

Der Bürger bezieht sich auf ein Schreiben von

Im vorliegenden Schreiben soll nochmal darauf hingewiesen werden, dass von den Einzelhändler eine Befürchtung vorliegt, die besagt, dass der signifikante Wegfall der Stellplätze sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirkt. Die Meinung der Einzelhändler soll ernst genommen werden.

Die Frage, wie attraktiv eine schön gestaltete Große Langgasse sei, wenn es dort entweder gar keine oder keine attraktiven Geschäfte mehr gibt, wurde bei der Bürgerbeteiligung nicht diskutiert.

Es soll eine gemeinsame Kompromisslösung gefunden werden.

#### ***Stellungnahme***

Das Lob für die Leitung der Bürgerbeteiligung wird zur Kenntnis genommen.

Folgende Tatsachen werden verkannt:

- Durch ein neues attraktives Umfeld, kommen gegebenenfalls auch mehr Kunden zu Fuß
- Nicht jeder Kunde, der in der Großen Langgasse einkaufen möchte, findet auch genau vor dem gewünschten Geschäft einen Parkplatz am Straßenrand.

Die Anregungen können insoweit aufgenommen werden, dass die Anzahl der geplanten Stellplätze im Konzept erhöht wird. Im vorgestellten Konzept betrug die Anzahl der Stellplätze ca. 27. Mit der Änderung können insgesamt ca. 46 Parkplätze in Längsaufstellung verortet werden. Insgesamt beträgt die Reduzierung dann etwa die Hälfte zur bisherigen Situation. Diese Zahlen können sich im Lauf der weiteren Planungsdetailierung verändern.

#### ***Abwägungsergebnis***

Die Anzahl der Stellplätze wird sich in der weiteren Entwurfsplanung konkretisieren. Die allgemeine Entwurfsidee durch Wegnahme von Parkplätzen ein mehr an Aufenthaltsqualität zu gewinnen, wird beibehalten. Der Anregung bzgl. der Beibehaltung der heutigen Stellplatzanzahl kann nicht gefolgt werden. Die Stellplatzanzahl wurde jedoch im Vergleich zum bisherigen Planungsstand um 19 erhöht.

Mainz, 29.03.2016

E. Schoeneich

Schoeneich

II. Frau Beigeordnete Eder und Frau Beigeordnete Grosse mit der Bitte um Kenntnisnahme

Während der Öffentlichkeitsbeteiligung haben sich neue Planungsaspekte ergeben; die Unterrichtung der Fraktionen über das Ergebnis erfolgt im nächsten Ausschuss mit einer Vorlage des Stadtplanungsamtes.

III. Z. d. Handakten

IV. z. d. lfd. A.

Mainz, 29.03.2016  
61-Stadtplanungsamt

i.V.

Strobach